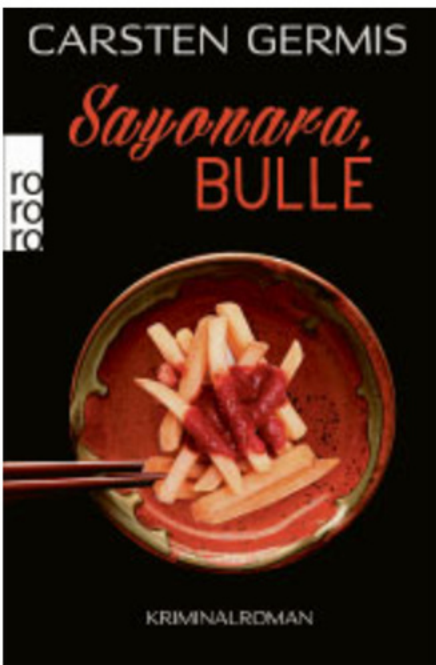




CARSTEN GERMIS, Korrespondent dieser Zeitung für Japan und Südkorea, hat einen Kriminalroman aus Tokio geschrieben. Japan gilt vielen Europäern bis heute als rätselhaftes Wunderland. An der Oberfläche modern, ist die Gesellschaft bis heute stark in Traditionen verwurzelt, die uns fremd sind. In „Sayonara, Bulle“ setzt Germis seinen Helden, den Provinzpolizisten Bernie Ahlweg aus dem niedersächsischen Peine, diesem „Culture Clash“ aus. In Peine schiebt Ahlweg eine ruhige Kugel. Höhepunkt der Woche: die Skatrunde im „Härcke-Eck“. Sein neuer Chef will ihn loswerden und schiebt Ahlweg nach Tokio ab. Dort soll er bei der modernsten Polizei der Welt lernen. Das stellt den sturen Niedersachsen vor ungeahnte Herausforderungen. Immer wieder stolpert er bei seinen Ermittlungen in Fettnäpfchen, weil er die Regeln der Japaner nicht kennt. Zudem ist er in Tokio bald ebenso wenig erwünscht wie zu Hause. (Carsten Germis: „Sayonara, Bulle“. Kriminalroman. Rowohlt Verlag, Reinbek 2015. 336 S., br., 9,90 €.) F.A.Z.